



Reden

17.05.2011

Thema: Dringlichkeitsantrag – Abschiebestopp von politischen Flüchtlingen nach Syrien

Florian Streibl (FW): Sehr geehrte Frau Präsidentin, werte Kolleginnen und Kollegen! Es ist schön, dass zu dieser Frage jetzt eine einheitliche Haltung in diesem Hause vorherrscht. Ich halte es für unangemessen, wenn wir Flüchtlinge nach Syrien zurückschicken würden. Nach aktuellen Meldungen aus Syrien sind erst am Wochenende in der Stadt Tel Kalakh 14 Zivilisten getötet worden. Die medizinische Versorgung von Verwundeten ist nicht möglich, weil sie von Scharfschützen aufs Korn genommen werden. Im Ort Daraa sind 20 grausam verstümmelte Leichenentdeckt worden. Im Grunde herrschen in Syrien derzeit der reine Terror und eine vom Staat ausgehende Gewalt, die überhaupt keine Rücksicht mehr auf die Bürger und Bewohner dieses Landes nimmt. Der Anstand und die Menschlichkeit verbieten es schlicht und ergreifend, in ein solch unsicheres Land Menschen abzuschicken. Die Qualität einer Gesellschaft zeigt sich daran, wie sie mit ihren Mitmenschen umgeht, auch und gerade dann, wenn es Fremde sind.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der SPD und den GRÜNEN)

Dies ist die Nagelprobe für die Qualität unseres zivilisatorischen Standards. Wir können nicht einfach sagen, dass wir diese Leute abschieben, weil sie uns nicht passen. Wir müssen genau hinschauen. Wenn wir das Gesetz genau ansehen, stellen wir fest, dass wir in ein solches Land auch nicht abschieben dürfen. Zu dieser Erkenntnis hätten wir im Ausschuss auch schon früher kommen können. Dazu hätten wir nicht erst ein Schreiben des Bundesinnenministeriums abwarten müssen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der SPD und den GRÜNEN)

Auch eine CSU-Fraktion hier im Haus sollte Manns genug sein, selber zu entscheiden und nicht auf das Bundesinnenministerium warten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und den GRÜNEN Dr. Manfred Weiß (CSU): So ein Blödsinn!)

Ich möchte Ihnen nur ins Gewissen reden, damit Sie selbstbewusst auftreten können. Sie sollten solche Dinge selbst entscheiden und nicht abwarten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Ich möchte jedoch in dieser Debatte kein Öl ins Feuer gießen. Wir können zufrieden sein, dass wir eine einheitliche Meinung gefunden haben. Wir werden diesem Antrag zustimmen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der SPD und den GRÜNEN)